

THEMA: „... MIT ABRAHAM'S SAMEN“

EDITORIAL 65

AKTUELL 68

MARGINALIE 70

Die Stadt aus dem Himmel: Eine Friedensvision in Zeiten der Gewalt und der Kriege

„ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN“ 72

Israel – das erwählte Volk



von Frank Crüsemann

Ausgehend von einer neuen Israel-Theologie der christlichen Kirchen, die eine „bleibende Erwählung des jüdischen Volkes als Gottes Volk“ bekennt, fragt der Autor, was diese Erkenntnis für die Kirche und das Christentum bedeutet. Die „Erwählung“ Israels ist die Erwählung des einen Volkes durch die universale Gottheit als Heil für alle Völker. Diese Universalität wird jedoch nicht durch das in Jesus Christus erschienene universale Heil aufgehoben. Heute geht es um die Anerkennung des Judentums und die Aufwertung des Alten Testaments. Nur so kann das Christentum eine wirklich tolerante Religion werden.

ISRAELS KLINGENDE PRÄSENZ 78

Spuren im christlichen Gottesdienst



von Christa Reich

Wie selbstverständlich klingen im christlichen Gottesdienst, der in der Welt meist in der jeweiligen Landessprache gefeiert wird, immer auch hebräische Worte. Man weiß vielleicht, was sie bedeuten, aber niemand wundert sich darüber, dass sie unübersetzt geblieben sind. Eine Spurensuche und die Ermunterung zu einem Hören, das zu neuem Denken führen könnte.

BIBLISCHE GESTALTEN IN DER MUSIK IV 84

Georg Friedrich Händels „Israel in Egypt“ von Jochen Arnold

23 – 91 – 115 – 130 – 90 – 121 – 104 90

Der Interreligiöse Chor Frankfurt und das Tehillim-Projekt von Helwig Wegner-Nord

ARISCHE FRÖMMIGKEIT 92

Zu Neutextierungen kirchenmusikalischer Werke im Nationalsozialismus



von Sven Hiemke

Dass Bach, Händel und das Kirchenlied von jüdischem Einfluss zu „reinigen“ seien, stand für viele Musikwissenschaftler und Theologen in der NS-Zeit fest. Übereifrige Versuche der „Reinigung“, unternommen ohne konkreten Auftrag, übertrafen sogar das, was aus der Reichsmusikkammer und dem Ministerium von Joseph Goebbels angewiesen wurde. Ein Einblick in ein tiefdunkles Kapitel deutscher Wissenschaft.

GRÜN ODER VIOLETT? 96

Der Israelsonntag im evangelischen Kirchenjahr

GEMEINSAMES GEDENKEN 98

Der jüdisch-christliche Gottesdienst am 9. November in Leipzig

ARTIKEL

„WENN ICH EINMAL SOLL SCHEIDEN“ 100

Max Reger und seine religiöse Musik. Zum 100. Todestag



von Jürgen Schaarwächter

Max Reger, der am 11. Mai vor hundert Jahren starb, hat zahlreiche im engeren und weiteren Sinne geistliche Werke komponiert, die den beiden Konfessionen mal näher, mal ferner stehen. Zwischen einfacher Gebrauchsmusik und der ganz großen Form zieht sich dieser rote Faden durch das Œuvre des Komponisten. Ein kommentierter Überblick über diese religiösen Kompositionen von den Jugendjahren bis zum Lebensende.

„HOMMAGE À M. REGER“ 106

Zsolt Gárdonyi zum 70. Geburtstag



von Balázs Szabó

Mit seinem 2002 entstandenen Orgelstück „Hommage à M. Reger“ setzt der Würzburger Hochschulprofessor Zsolt Gárdonyi mit den Mitteln seiner eigenen Tonsprache dem Komponisten Reger ein Denkmal. Eine Analyse der etwa vierminütigen Komposition zeigt, wie sich Gárdonyi mit Regers Musik schöpferisch auseinandersetzt.

EIN NEUES LIED 109

Vom Hörensagen hatt ich dich vernommen

LANDPARTIE 110

Kirchenmusik in Schirgiswalde (Bistum Dresden-Meißen)

BESPRECHUNGEN 112

Bücher · Noten · Tonträger

PORTRÄT 130

900 Jahre Stadtsingechor Halle

BERICHTE 133

Carl Loewes Oratorium „Johann Huss“ in Marburg

VON PERSONEN 135

Spielen, Komponieren, Lehren, Lesen. Zum Tod von Wolfgang Stockmeier (135) / Kantor und Komponist. Manfred Schlenker wird 90 (136)

IMPRESSUM 136